

2023 · BAND 64 · HEFT 3-4

GERMANISTIK

INTERNATIONALES REFERATENORGAN
MIT BIBLIOGRAPHISCHEN HINWEISEN

EDITION NIEMEYER

HERAUSGEBER

Bernd Bastert, Bochum

Nicola Gess, Basel

Joachim Jacob, Gießen

Heidrun Kämper, Mannheim

Jörg Kilian, Kiel

Dorothee Kimmich, Tübingen

Florian Kragl, Erlangen-Nürnberg

Evi Zemanek, Freiburg

DE GRUYTER

ABSTRACTED/INDEXED IN Baidu Scholar, Celdes, CNKI Scholar (China National Knowledge Infrastructure), CNPIEC, De Gruyter – IBR (International Bibliography of Reviews of Scholarly Literature in the Humanities and Social Sciences), EBSCO (relevant databases), EBSCO Discovery Service, Genamics JournalSeek, Google Scholar, J-Gate, JournalTOCs, Linguistic Bibliography Online, MLA International Bibliography, Naviga (Softweco), Primo Central (ExLibris), ProQuest (relevant databases), ReadCube, ResearchGate, Summon (Serials Solutions/ProQuest), TDOne (TDNet), UB Frankfurt – BDSL Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft, UB Frankfurt – BLL Bibliographie Linguistischer Literatur, Ulrich's Periodicals Directory/ulrichsweb, WorldCat (OCLC)

Preis- und Bezugsinformationen, Hinweise zur Manuskripteinreichung und zu älteren Jahrgängen stehen unter www.degruyter.de/germ zur Verfügung.

ISSN 0016-8912 · E-ISSN 1865-9187

VERANTWORTLICHE HERAUSGEBER Bernd Bastert, *Bochum*; Nicola Gess, *Basel*; Joachim Jacob, *Gießen*; Heidrun Kämper, *Mannheim*; Jörg Kilian, *Kiel*; Dorothee Kimmich, *Tübingen*; Florian Kragl, *Erlangen-Nürnberg*; Evi Zemanek, *Freiburg*

REDAKTION Bettina Bartz, Stephanie Bastian, Paul Heckl, De Gruyter, Neumarkter Str. 28, 81673 München, Tel.: +49 (0)89 76902 223, Fax: +49 (0)89 76902 155
E-Mail: bettina.bartz@degruyter.com

ANZEIGENVERANTWORTLICHER Markus Kügel, De Gruyter, Neumarkter Str. 28, 81673 München, Germany. Tel.: +49 (0)89 76 902-424, E-Mail: anzeigen@degruyter.com

© 2024 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

DRUCK Franz X. Stückle Druck und Verlag e.K., Ettenheim

Printed in Germany

diese Untersuchung einen hochinteressanten Ausschnitt der facettenreichen jüdischen Gegenwartsliteraturen.

Anna-Dorothea Ludewig, Potsdam

- 9558 Kiening, Christian: Das Mittelalter der Gegenwart. Poetische Zeiträume. Göttingen: Wallstein, 2023. 216 S.; Ill. (Figura. Ästhetik, Geschichte, Literatur; 8) ISBN 978-3-8353-5505-7
- 9559 Kliewer, Annette: Gegen die Vereindeutigung der Welt. Mehrsprachigkeit in der Regionalliteratur an den Grenzen der Oberrheinregion. In: (7308) S. 97–116.
- 9560 Krauthausen, Karin: Fern des Gleichgewichts. Zur Poetik gegenwärtiger Literatur (Zeitfeil und Zeitverlust). In: (9562) S. 83–110.
- 9561 Latkowska, Magdalena: Hass als Machtinstrument in ausgewählten Texten der Post-DDR-Literatur. In: (7245) S. 189–202.
- 9562 Literatur nach der Digitalisierung. Zeitkonzepte und Gegenwartsdiagnosen. Hrsg. von Elias Kreuzmair und Eckhard Schumacher. Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2022. VI, 270 S.; Ill. (Gegenwartsliteratur – Autoren und Debatten) ISBN 978-3-11-075843-6

Der Band ist aus dem DFG-Projekt »Schreibweisen der Gegenwart« an der Univ. Greifswald hervorgegangen, das literarische Zeitdiagnosen und formal-ästhetische Reflexion der Digitalisierung von Gesellschaft erforscht. Die Beiträge verbindet die Auffassung, dass die postdigitale Gesellschaft zu neuen Schreibweisen, Rhetoriken und Metaphern der Gesellschaft führe. Untersucht werden Essays und literarische Texte aus den letzten 15 Jahren von Armen Avanesian, Sarah Berger, Tobias Elsässer, Berit Glanz, Marius Goldhorn, Joshua Groß, Hans Ulrich Gumbrecht, Juan S. Guse, Eva Horn, Daniel Kehlmann, Johanna Maxl, Armin Nassehi, Ja, Panik, Stefan Porombka, Leif Randt, Kathrin Röggla, Stefanie Sargnagel, Uwe Tellkamp und Juli Zeh. Zu den neuen Schreibverfahren gehören v. a. die Auseinandersetzung mit den präsentistischen Effekten einer als hyperaktuell erfahrenen Gegenwart, dann auch die Kritik am Hyperkapitalismus, der die Möglichkeiten des Literaturbetriebs ins bloß Kommerzielle drehe und die Reflexion einer noch verbliebenen Utopie, wenn alles Gegenwart ist und selbst das Erzählen kollabiere. Die Beiträge des Bandes sind ihren Forschungsgegenständen eng verwandt und nutzen ähnliche, zumeist avantgardistische Theorien und Rhetoriken der postdigitalen und posthistorischen Gesellschaft. Sie sind daher weniger Analysen, sondern verstehen sich eher als Teil einer kulturphilosophischen Deutung der Gegenwart.

Gerhard Lauer, Mainz

Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 6867, 7239–7240, 7255, 9552, 9560, 9613, 9672, 9687, 9814, 9837